»Ihre Hilfe für Afghanistan zählt!«

Ausblick 2016

Afghanischer Frauenverein e. V.

Afghanischer Frauenverein e. V. AFV

Afghanischer Frauenverein: Vorwort

Afghanischer Frauenverein: Vorwort

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, Freunde und Helfer,

die vergangenen Monate bilden eine Zäsur in der Geschichte unseres Vereins. Am 7. Februar 2016 verstarb unser Schirmherr Roger Willemsen. Zehn Jahre lang war er uns und den Menschen in Afghanistan ein wunderbarer Freund, Ratgeber und unermüdlicher Helfer. Er gab alles, um gemeinsam mit dem Verein die Lebenssituation afghanischer Mädchen und Frauen zu verbessern. Ungeachtet der bestehenden Gefahren und Mühen reiste er mit uns auch in die abgelegenen Projekte unseres Vereins. Er hörte Frauen an den unwirtlichsten Orten des Landes zu, nahm Anteil und gab ihnen mit seiner unvergleichlichen Empathie Hoffnung. Hoffnung, in ihrer Not nicht übersehen, nicht vergessen zu werden von der Welt.

Ihr Leben und damit die Zukunft Afghanistans zu verbessern, machte sich Roger Willemsen als unser Schirmherr zur Aufgabe. Tausenden Mädchen und Frauen ermöglichte er Bildung, Gesundheit und Trinkwasser und gab ihnen und ihren Familien so die Grundlagen für ein besseres, selbstbestimmteres Leben. In Deutschland verlieh er ihren Nöten eine Stimme. Mit seinem grenzenlosen Einsatz schuf er wie kein anderer eine Brücke der Toleranz und des Verstehens zwischen Deutschland und Afghanistan. Dafür gilt ihm unser tiefer, immerwährender Dank.

Roger Willemsen hinterlässt eine nicht zu füllendende Lücke in unseren Herzen. Doch sein Mut, seine Unabhängigkeit und sein selbstloser, unerschöpflicher Einsatz für eine bessere Zukunft Afghanistans sollen uns Vorbild und Ansporn sein! Mit seinem Vermächtnis gab er uns den Auftrag, weiterzumachen und engagierter denn je für die Rechte und Chancen afghanischer Mädchen und Frauen einzutreten.

Mit Ihrer Hilfe, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, wird uns dies gelingen!

Afghanischer Frauenverein: Vorwort

Unser aller Einsatz wird aktuell dringend benötigt. Im vergangenen Jahr zwangen bewaffnete Konflikte in Afghanistan 100.000 weitere Menschen in die Flucht. Die Vereinten Nationen zählen inzwischen 900.000 Flüchtlinge im Land. Noch viele mehr suchen Schutz außerhalb der Landesgrenzen, seit vielen Jahren besonders in Pakistan.

Von dort erreichten uns in diesem August erschütternde Nachrichten: Die Regierung Pakistans hat verschiedenen Organisationen, die für afghanische Flüchtlinge tätig sind, die Arbeitserlaubnis entzogen. Auch wir müssen uns vorerst aus Pakistan zurückziehen und waren trotz umfangreicher Bemühungen, die Situation noch zu ändern, in den vergangenen Wochen gezwungen, unsere Ausbildungs-, Schul- und Gesundheitsprojekte in Pakistan zum 1. September 2016 einzustellen. Derzeit tun wir alles, um von afghanischer Seite aus weiter zu helfen und den Flüchtlingsfamilien sowie unseren Mitarbeitern und Partnern vor Ort Hoffnung und Perspektiven zu geben. Danke, dass wir hierbei auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bauen können.

Gleichzeitig erreichen uns aus anderen Projektregionen beglückende Meldungen. Eine stetig wachsende Anzahl an Mädchen und Frauen absolvieren unsere Schul- und Ausbildungsprogramme in den afghanischen Regionen Kunduz und Ghazni und nutzen ihre Chancen, um gut ausgebildet die eigenen Familien in eine bessere Zukunft zu führen.

2.500 Schülerinnen sind aktuell in unseren Schulen eingeschrieben, 130 Frauen absolvierten im letzten Jahr eine einjährige Berufsausbildung. Gemeinsam mit Dorfgemeinschaften bauten wir über 60 neue Brunnen und schufen eine sichere Trinkwasserversorgung für etwa 9.000 Menschen.

Wir freuen uns sehr, dass es uns möglich ist, unsere Schul- und Ausbildungsprogramme in den kommenden Monaten intensiv

Afghanischer Frauenverein: Vorwort

auszuweiten. Derzeit planen wir den Bau einer neuen Schule in der Region Kabul. Diese Schule möchten wir Roger Willemsen widmen. Ganz im Sinne unseres Schirmherrn soll sie Kinder, Jugendliche, Eltern und Entscheider in Afghanistan und uns in Deutschland stets daran erinnern, der Welt und ihren Nöten ohne Angst und voller Empathie, Zugewandtheit und Engagement zu begegnen.
Danke, dass wir Sie dabei an unserer Seite wissen dürfen!

Bitte lassen Sie uns gemeinsam alles dafür tun, unserer Hilfe für Frauen und Kinder in Afghanistan auch in Zukunft Beständigkeit zu geben. Ihr Beitrag, Ihre Spende, und sei sie noch so klein, hat vor Ort große Wirkung. Wir bürgen dafür, dass sie ankommt.

In großer Verbundenheit
Ihre

Nadia Nashir
Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins

Inhalt

Wer wir sind	7
Trinkwasserversorgung	10
Schulische Bildung	12
Berufliche Ausbildung	23
Medizinische Versorgung	30
Familienpatenschaften	36
Nothilfe	37
Ausblick	38
Aktivitäten	40
Organisation des Vereins	41
AFV Finanzen 2015	42
Bücher von Roger Willemsen	44
AFV Förderformular	46
Dank und Impressum	47

Mit unseren Projekten fördern wir gezielt afghanische Frauen und Kinder in folgenden Bereichen:

- Schulische Bildung
- Berufliche Ausbildung/handwerkliche Förderung
- Trinkwasserversorgung durch Brunnenbau
- Medizinische Versorgung/gesundheitliche Aufklärung
- Nothilfe
- Familienpatenschaften

Seit 24 Jahren unterstützen wir Projekte in Nord-, Ost- und Südafghanistan sowie in afghanischen Flüchtlingslagern bei Peschawar in Pakistan. Wir fördern derzeit 11 Projekte vorwiegend im ländlichen Bereich, in dem kaum Hilfe ankommt. Derzeit werden vier Schulen, ein EDV- und Englischkurs, eine Ausbildungsstätte für Schneiderinnen und Stickerinnen, ein Alphabetisierungsprojekt, eine Station zur Gesundheitsnotversorgung und ein Kindergarten von uns finanziert. Wir fördern den Bau von Trinkwasserbrunnen, unterstützen Familien mit Patenschaften und starten bei Bedarf Nothilfeaktionen. Von Jahr zu Jahr vergrößern sich die Projekte.
Bis zum September 2016 haben wir zusätzlich eine Schule, drei Gesundheitsprojekte in Flüchtlingslagern, ein Handwerksprojekt mit Alphabetisierung sowie einige Familien in Pakistan unterstützt.
Unsere Leitlinie ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Wir wollen die Menschen vor Ort unterstützen, ihre eigenen Kräfte und Ressourcen zu nutzen und so die Zukunft Afghanistans nachhaltig zu verbessern. **Helfen Sie uns, afghanische Frauen und Kinder weiterhin erfolgreich zu unterstützen!**

Jetzt erst recht:
Hilfe vor Ort

Aufgrund der prekären Lage in Afghanistan und des rasanten Anstieges der Zahl der Vertriebenen wird unsere Arbeit wichtiger denn je. Im ersten Halbjahr 2016 wurden mehr als 5.000 Zivilisten getötet, 30 % davon sind Kinder*. Durch diese andauernde Gewalt sind knapp 1,2 Millionen Afghanen und Afghaninnen im eigenen Land auf der Flucht, 2,7 Millionen sind es international. Trotzdem kehrten im letzten Jahr 201.400 Geflüchtet ihr Heimatland zurück mit dem Wunsch auf Bildung und Sicherheit. Während knapp die Hälfte der Bevölkerung unter 15 Jahre alt ist** und somit regelmäßigen Schulbesuches bedarf, haben nur 60 % die Möglichkeit, in die Schule zu gehen, 40 % davon sind Mädchen. Um dem Analphabetenanteil von 70 % an der Gesamtbevölkerung entgegenzuwirken, unterstützen wir seit 24 Jahren Frauen und Mädchen durch Schul- und Ausbildungsprogramme. Hierbei haben die Menschen einen unglaublichen Willen, ihr eigenes Schicksal und das ihres Landes positiv zu verändern. Das zeigt sich in der Freude der Mädchen am Unterricht, oder an ihrem Wunsch, Lehrerin oder Ärztin zu werden. So gibt es mittlerweile 3.700 Ärztinnen und 240 Richterinnen im Land***.

Diese Entwicklung wollen wir auch in Zukunft mit unseren Schul- und Ausbildungsprogrammen unterstützen. Ein wichtiges Projekt wird hierbei der Bau einer neuen Schule in der Region Kabul. Weiterhin unterstützen wir den Bau von Brunnen. Dadurch erhielten täglich annähernd 100.000 Menschen durch unsere Brunnen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Ein Erfolg, an dem Sie Anteil haben!

Dank Ihrer Unterstützung können unsere Projekte weiterhin bestehen und ermöglichen den Menschen, die Geschichte ihres Landes als Einzelne mit zu gestalten.

An den so gekennzeichneten Orten unterstützen wir im ländlichen Raum insgesamt 11 Projekte für afghanische Frauen und Kinder.

* Tagesspiegel, 2016
** BMZ, 2015
*** UNHCR

Der Afghanische Frauenverein e. V. (AFV)

Oberstes Ziel des Afghanischen Frauenvereins e. V. (AFV) ist es, **Hilfe zur Selbsthilfe** zu leisten. In Afghanistan arbeiten wir in den Bereichen der Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Gesundheit, Frauenförderung, Wasserversorgung, der Nothilfe und der Familienfürsorge. Die Projekte entstehen in enger Zusammenarbeit mit den Einheimischen und basieren auf ihren Wünschen und Bedürfnissen. Durch Kultur- und Informationsveranstaltungen in Deutschland wollen wir einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Ganz gezielt werden die Kräfte der Menschen für eine lebenswerte Zukunft gestärkt. Vor Ort sind rund 105 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mit großem Engagement und Risiko u.a. als ProjektleiterInnen, LehrerInnen, ÄrztInnen, Hebammen, Fahrer, Wächter und Verwalter arbeiten. Zahlreiche ehrenamtlich arbeitende Menschen engagieren sich von Deutschland aus für die Arbeit des AFV.

Ihre Spenden kommen dank der niedrigen Verwaltungskosten* dort an, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Regelmäßig überzeugen sich aktive Mitglieder und der Vorstand vom Fortschritt und der Wirtschaftlichkeit der Projekte. Diese Reisen unternehmen sie auf eigene Kosten, denn nur dank ihres selbstlosen Einsatzes und der Unterstützung unserer Förderer und Mitglieder gelingt es, mit unseren Hilfsprogrammen eine Veränderung für die Menschen zu erreichen.

* Quelle: aktuelle Prüfung durch das DZI, für das abgeschlossene Finanzjahr (2014)

Trinkwasserversorgung | Projekt ①
Brunnenbau

1. *»Wir möchten, dass die Kinder in Afghanistan kein dreckiges Wasser mehr trinken müssen.«* Dieser Wunsch stammt von Kindern einer fünften Klasse, die uns in diesem Jahr einen Brunnen gespendet haben. Zuvor hatten sie erfahren, dass in Afghanistan noch immer viel zu viele Menschen keinen Zugang zu frischem, sauberem Trinkwasser haben. Diese Situation führt zu Erkrankungen wie Durchfall oder Cholera. Besonders gefährlich ist dies für die Schwächsten: Kinder und ältere Menschen. Darüber hinaus sind die langen Wegstrecken zum Wasser häufig vermint.

Frisches Trinkwasser auch für abgelegene Dörfer:
Seit gut zehn Jahren bauen wir in den Provinzen Kunduz Brunnen. Nach seiner Afghanistanreise 2005 rief Roger Willemsen mit großem Engagement das Projekt ins Leben und konnte viele andere Menschen dazu bewegen, einen Brunnen zu spenden. Seither haben wir über 460 Brunnen gebaut und versorgen somit täglich 100.000 Menschen in entlegenen Dörfern, darunter auch ganze Schulen, mit frischem, sauberem Trinkwasser. Die Kosten für einen Brunnen betragen rund 800 Euro, durchschnittlich werden damit 100 bis 200 Menschen mit klarem Trinkwasser versorgt.

Schenken Sie Gesundheit!
Helfen Sie uns Brunnen zu bauen!

Durch sauberes Trinkwasser gibt es weniger Krankheiten.

Jetzt können Frauen und Kinder sicher Wasser holen.

Ihr persönlicher Brunnen – ein kostbares Geschenk:
Zu Geburtstagen, Hochzeitstagen, Weihnachten oder besonderen Anlässen spenden viele Menschen einen Brunnen. Ihre Inschrift können Sie sich frei wählen, sie wird auf eine Steinplatte gemeißelt und am Brunnen angebracht.

Schulische Bildung | Projekt ②
Mädchenschule Bojasar bei Kabul

2. Volleyball, Seilspringen und sogar Fußball lieben unsere Mädchen sehr! Die jüngeren von ihnen machen gerne traditionelle Kreisspiele oder spielen Fangen.

Im Jahre 2012 haben wir die Bojasarschule gegründet. Inzwischen wird sie von 480 Schülerinnen der Klassenstufen 1–11 besucht. 14 von 18 Personen des Lehrpersonals sind weiblich, wodurch die Zahl der Schülerinnen gestiegen ist. Die Schülerinnen kommen gern zur Schule, sie sind motiviert, sich durch Bildung ein besseres Leben zu ermöglichen. Viele Väter bringen ihre Mädchen aus den umliegenden Dörfern zur Schule – sie sind stolz darauf, dass ihre Kinder lernen dürfen.

Am 21. März hat das neue Schuljahr begonnen, 55 Mädchen wurden neu eingeschult. Sieben ehemalige Abiturientinnen unterrichten an der Schule, zwei von ihnen besuchen zusätzlich die pädagogische Hochschule.

Mädchenschule Bojasar bei Kabul

Nadia Qayum, die Schulleiterin der Schule berichtet:
»Jedes Jahr führen wir einen Wettbewerb durch. Jeweils zwei Klassen treten gegeneinander in verschiedenen Fächern wie z. B. Mathematik oder Geographie an.
Die Mädchen haben viel Spaß an dem Wettbewerb, entwickeln aber auch einen gesunden Ehrgeiz und lernen fleißig, um mit ihrer Klasse zu gewinnen.«

Auch die schuleigene Bibliothek wird viel genutzt:
Die Schülerinnen interessieren sich vor allem für Literatur aus den Bereichen Lerngeschichten, Forschung und Technik, lesen Kurzgeschichten oder Bücher, die den aktuellen Lernstoff wiederholen.

Der Schulbesuch samt Schuluniformen und Lernmaterial ist dank Ihrer Unterstützung kostenlos!
So ermöglichen wir es Mädchen, die sonst keine Chance auf Bildung hätten, eine gute Schulausbildung zu erhalten.

Schulische Bildung | Projekt ③
Jungen- und Mädchenschule Khazani bei Kunduz

3. Leuchtende Augen beweisen: Bildung ist für die Kinder in Afghanistan ein hohes Gut.
Ihr großer Enthusiasmus lässt sie auch den widrigsten Umständen trotzen.

Seit 2002 besteht die Khazani Jungen- und Mädchenschule bei Kunduz. Das neue Schuljahr beginnt jeweils im März, 2016 konnten 47 Jungen und 42 Mädchen eingeschult werden.
Insgesamt wurden über 1000 Kinder bis zum 12. Schuljahr von nicht weniger als 22 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet. Vormittags findet der Unterricht für die Schülerinnen, nachmittags für die Schüler statt. Im Jahr 2014 konnte die Khazanischule den ersten Abiturientenjahrgang entlassen.

Für die Kinder des Lehrpersonals wurde eine Kindergärtnerin angestellt. Für die Lehrerinnen, die in den umliegenden Orten leben, gibt es einen Fahrdienst zwischen Wohnort und Schule.

Schulische Bildung | Projekt ③
Jungen- und Mädchenschule Khazani bei Kunduz

Zur aktuellen Lage in Kunduz:
Glücklicherweise richten sich die Aktivitäten der Konfliktparteien in der Region nicht gegen unsere Projekte, dennoch haben wir die Schule Ende letzten Jahres für einige Wochen geschlossen, um die Kinder und unsere Mitarbeiter zu schützen. Doch nachdem sich die Lage in Kunduz wieder beruhigt hatte, konnte der normale Schulbetrieb ungehindert weitergeführt werden.

Mit der Schillerschule in Frankfurt am Main besteht eine Partnerschaft. Gefördert wird der Austausch zwischen deutschen und afghanischen Schülern. Mittels regen Briefverkehrs berichten die Kinder jeweils von ihrem Alltag.

Schulische Bildung | Projekt 4
Mädchenschule Roschani in Ghazni

4. Tamila geht in die neunte Klasse. Sie ist 16 Jahre alt und sehr enthusiastisch. Jeden Tag nimmt sie als eine von ca. 480 Schülerinnen insgesamt zwei Stunden Schulweg auf sich, um in der Mädchenschule Roschani unterrichtet zu werden. In dem seit März 2016 neu errichteten, dazugekommenen Gebäude mit neuem Schulhof werden die jungen Frauen derzeit von nun 15 staatlich geprüften Lehrerinnen unterrichtet.

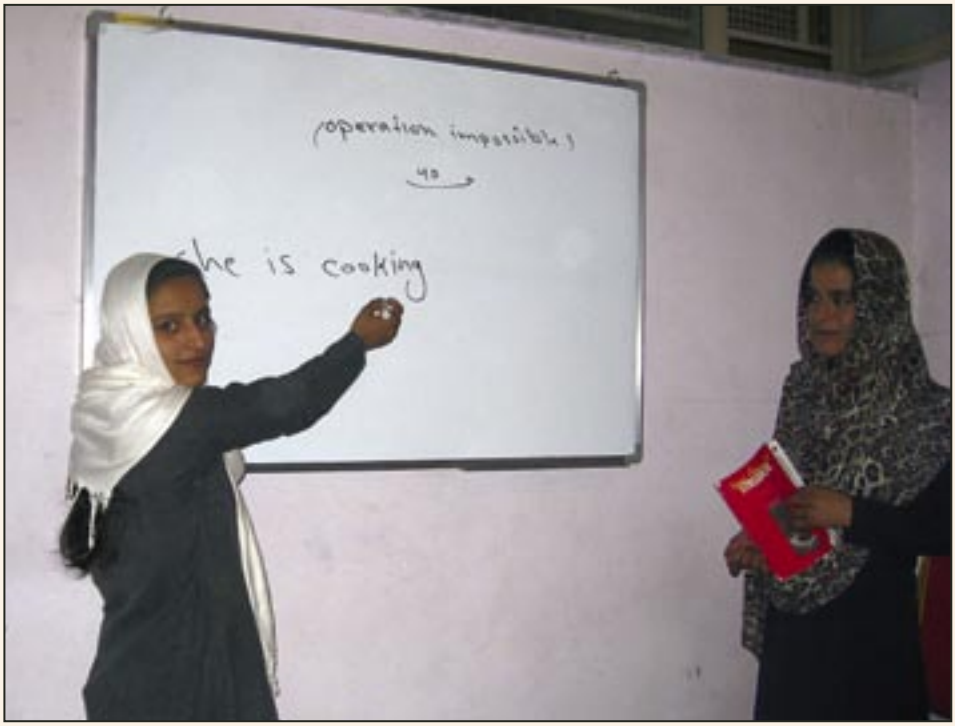
Vom AFV erhalten sie neben dem kostenlosen Unterricht auch Schulmaterial. Regelmäßig wird die Qualität des Unterrichts durch eine Kommission des Erziehungsministeriums überprüft.

Mädchenschule Roschani in Ghazni

Eine Lehranstalt mit Erfolgsperspektiven:
Die Qualität des Unterrichts in der Roschani-Schule zeigt sich unter anderem darin, dass allein 2015 von 12 Abiturientinnen 11 inzwischen an Hochschulen studieren.
Die Verbundenheit mit der Schule zeigt sich aber nicht nur im Bildungshunger der Mädchen, sondern auch in der Einbindung der Schülerinnen in Komitees, die sich zum Beispiel um die Pflege des Lehrmaterials oder um aktuelle Informationen kümmern.
Ein gelungenes Projekt, das die Selbsthilfe fördert.

Die Schule benötigt beständig weitere Unterstützung, zum Beispiel für die aufzubauende Bibliothek, Lehrmaterial, ein Labor und Mobiliar.

Schulische Bildung | Projekt 4
EDV- und Englischkurs in Ghazni



Auch in Afghanistan gilt: Die digitale Technik gehört zu den wichtigsten Zukunftsfeldern.

80 Schülerinnen der Klassen 9–12 werden in der Roschani Mädchenschule in Ghazni zunächst für ein Jahr in EDV und Englisch unterrichtet.

Neben der englischen Sprache lernen Sie auch die Anwendung der Programme Word, Excel und Access. Dabei üben sie das maschinelle Schreiben ebenso wie das Verfassen von Texten auf Dari (Persisch) und Englisch. Über die Fortschritte informieren uns die Lehrerinnen monatlich.

EDV- und Englischkurs in Ghazni

Die Kurse finden nachmittags statt. Dafür werden von den Schülerinnen lange Wege in Kauf genommen.
Dabei ist die Nachfrage größer als das Angebot: Allein 500 Schülerinnen aus Ghazni und Umgebung haben Interesse an dem Kurs angemeldet.
Das ist wichtig für die Zukunft unserer Schülerinnen. An der Universität in Ghazni sind Englisch- und Computerkenntnisse Zugangsvoraussetzung.

Wir vom Afghanischen Frauenverein sind froh darüber, dass die Bingo-Umweltstiftung uns bei der Umsetzung des Projektes unterstützt.

Schulische Bildung | Projekt 5
Mädchenschule Marefat in Peschawar

5. Hoffnung geht einher mit Bildung. Und nichts verdeutlicht das besser als die seit 1994 vom Afghanischen Frauenverein unterstützte Marefat-Schule im pakistanischen Peschawar. 500 Flüchtlingskinder wurden dort in 15 Klassen in Vormittags- und Nachmittagsschichten in den Klassen 1–12 unterrichtet. Die Erfolgsbilanz zeigt sich auch darin, dass seit Gründung der Schule 175 Schülerinnen ihr Abitur bestanden haben, allein 2016 waren es insgesamt 19. Um die Bindung an die Schule zu stärken, wurden die Schülerinnen in mehrere Komitees eingebunden, wobei Themen wie Gesundheit, Literatur oder die Kommunikation untereinander im Vordergrund standen.

Wie wissbegierig die Mädchen sind, zeigte sich auch daran, dass viele täglich weite oder schwierige Schulwege auf sich genommen haben, um zum Unterricht zu kommen.

Mädchenschule Marefat in Peschawar

Die Projektarbeit war wichtig für den Lehrplan.
Spezielle Tage wie der »Tag der Wissenschaft« oder der »Tag des Lehrers« wurden zum Anlass genommen, um Vorträge und Präsentationen vorzubereiten. Holz, Plastik, Stoff oder Wachs wurden dazu benutzt, wichtige Themen zu verdeutlichen. Schwerpunkte bildeten dabei Bereiche aus der Chemie, der Biologie oder der Physik. Kleine Theaterstücke wurden aufgeführt und Gedichte aufgetragen. So wurde die soziale Kompetenz der Schülerinnen gestärkt.

Nachdem im August 2015 durch eine Überflutungskatastrophe große Teile der Marefat-Schule zerstört wurden, wurde eine Spendenaktion für den Wiederaufbau mit dem Osnabrücker Carolinum-Gymnasium, der deutschen Patenschule, durchgeführt, um die Schäden zu beheben.

Wie andere Projekte in Pakistan mussten wir die Marefat-Schule im September 2016 aufgrund von staatlichen Verordnungen leider schließen.

Schulische Bildung | Projekt 6
Nurzai-Schule in Chardara bei Kunduz

6. Abseits von den großen Zentren des Landes ist die Grundschule Nurzai für Jungen und Mädchen bei Kunduz im Distrikt Chardara ein weiterer wichtiger Anker, um Bildung selbst in abgelegene Gebiete zu tragen. Derzeit besuchen dort 100 Kinder den Unterricht. Dabei werden sie von fünf Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Vormittags erhaltenen die Erst- bis Sechsklässler in insgesamt sieben Klassen Unterricht in Fächern wie Dari (Persisch), Mathematik, Schönschrift, Religion, Kunst und ab der vierten Klasse auch in Englisch.

Da es meist am Nötigsten fehlt, hat der Afghanische Frauenverein Stifte, Hefte und Schulbücher, aber auch Schulkleidung und -ranzen, an die Kinder verteilt. Zudem bezahlen wir die Gehälter der Lehrer.

Alphabetisierung in Roschani bei Ghazni

7. Bildung ist ein Menschenrecht. Lesen und Schreiben gehört dazu. Deshalb hat der Alphabetisierungskurs in Roschani eine große Bedeutung innerhalb unserer Projekte. 30 Schülerinnen werden ein Jahr lang an sechs Tagen in der Woche täglich eine Stunde in Lesen und Schreiben sowie Mathematik, Fragen der Gesundheit und Hygiene, Geografie und Geschichte, ausgebildet.

Seit 2002 haben 435 Schülerinnen im Alphabetisierungskurs Lesen und Schreiben gelernt. Viele konnten daraufhin eine Schule besuchen.

Berufliche Ausbildung | Projekt 8
Schneiderei in Roschani

8. Zusätzlich zum Alphabetisierungskurs in Roschani werden die 30 Teilnehmerinnen drei Stunden täglich im Handwerk des Schneiderns von zwei Lehrerinnen unterrichtet. Unterrichtsinhalte sind neben der Stoffkunde und der Handhabung einer Nähmaschine auch die Herstellung von Frauen-, Männer- und Kinderkleidung. Durch das Erlernen eines Berufes können die Absolventinnen verschiedene Arbeitsplätze einnehmen, etwa von zu Hause aus, in Betrieben oder bei Hilfsorganisationen.
Die Selbstständigen unter ihnen haben unter anderem Krankenhäuser und Textilwarengeschäfte in Ghazni als Auftraggeber. Durch ihre Arbeit schaffen sie sich damit eigene Existenzen und werden unabhängig.

So hilft das erlernte Handwerk den Frauen, ihre Familien finanziell zu unterstützen, drogenabhängigen Ehemännern eine Therapie zu finanzieren oder gar einen selbstständigen Betrieb zu führen.

Ausbildungsstätte Honar in Peschawar

9. Anisa ist 30 Jahre alt, hat aber trotz ihres jungen Alters schon viel erlebt. Als dreifache Mutter und afghanische Flüchtlingsfrau lebte sie mit ihrer Familie in einem nur drei Quadratmeter großem Raum in Peschawar. Ihr Mann ist behindert, seine Arbeit als Bürodiener war dementsprechend gering bezahlt. Ihre Nachbarn, selbst Flüchtlinge, halfen ihr mit Teeresten aus, die Anisa erneut aufbrühte. Aus Wachsresten formte sie Kerzen. Bitterste Armut beherrschte ihren Alltag.

Der Afghanische Frauenverein erfuhr von ihrer schwierigen Situation. Anisa kam zu uns in die Ausbildungsstätte in Honar, wo der jungen Frau nicht nur mit einer Geld-Patenschaft, sondern auch mit einer Ausbildung zur Näherin geholfen werden konnte. Sie absolvierte eine Ausbildung, erhielt eine Nähmaschine und Nähmaterialien.

Seitdem hat sich Anisas Leben deutlich zum Besseren gewendet. Sie kann nun von zuhause aus arbeiten, ihren inzwischen arbeitslosen Mann unterstützen und die Kinder auf eine Schule schicken.

Berufliche Ausbildung | Projekt 9
Ausbildungsstätte Honar in Peschawar

9. Anisas Schicksal steht stellvertretend für die erfolgreiche Arbeit in der Ausbildungsstätte in Honar. 2016 wurden 100 Schülerinnen zur Schneiderin und Stickerin ausgebildet, darunter auch die körperbehinderte Schaperie.
Der Unterricht findet an sechs Tagen in der Woche statt. Er beginnt um 8.00 Uhr und dauert bis 13.00 Uhr.

Wir mussten dieses Projekt auf Druck der pakistanischen Behörden schließen, planen aber, das Projekt nach Afghanistan zu verlagern.

Alphabetisierung Honar in Peschawar

10. »Hilfe zur Selbsthilfe« ist für den Afghanischen Frauenverein nicht nur ein Schlagwort, sondern auch Verpflichtung. Denn neben der beruflichen Ausbildung in unserer Ausbildungsstätte in Honar ist weitere Bildung ein Schlüssel für eine eigenständige Existenz in der Zukunft unserer Absolventinnen. Deshalb werden unsere Schülerinnen auch schulisch gefördert. Sie lernen Lesen und Schreiben, werden täglich zwei Stunden lang in den Fächern Dari (Persisch), Mathematik, Religion und Kunst unterrichtet und zudem in Fragen der Gesundheit, der Hygiene und der Sozialkunde unterwiesen. Durch die Ausbildung konnten Mädchen so reguläre Schulen besuchen und dort am Unterricht teilnehmen. Eine Chance, die sie zuvor nicht hatten.

Auch hier werden wir unsere erfolgreiche Arbeit aufgrund der politischen Lage in Pakistan ab September 2016 nach Afghanistan verlegen müssen.

Berufliche Ausbildung | Projekt 10
Handwerksprodukte Ausbildungsstätte Honar

Nachhaltige Hilfe auf dem Prinzip Bildung

Wir wollen traditionelle afghanische Kulturtechniken bewahren und jungen Frauen über die Ausbildung zur Schneiderin und Stickerin die Möglichkeit geben, ihre Zukunft mitgestalten zu können. In der Verbindung beider Ziele entstehen Textilien in Farben und mit Mustern wie aus Tausend und einer Nacht.

Unikate aus edlen Stoffen in Handarbeit – Fair gefertigt und vertrieben

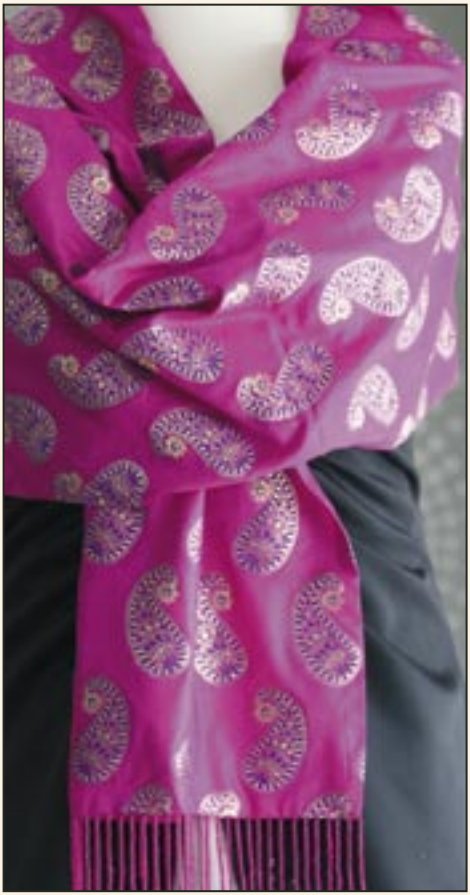
Die Herstellung basiert auf alten Kulturtechniken und traditionellen Stoffen und Mustern. Die Preise sind abhängig vom Material und Herstellungsaufwand.
Beispielsweise liegt der Preis für einen Schal zwischen 17 Euro und 35 Euro, ein Schlüsselanhänger ist bereits für 5 Euro zu erwerben.

Sie können die abgebildeten und weiteren Produkte telefonisch bestellen. Beratung und Information erhalten Sie bei Frau Sultanie.
Sie freut sich auf Ihren Anruf und Ihre Bestellung unter: 06742-81239.

Der Erlös aus dem Verkauf der Produkte kommt in vollem Umfang den Frauen zugute.

Lebensfrohe Farben – lebenswichtige Einkünfte

Die Schülerinnen sind hoch motiviert und lernen zudem noch Lesen und Schreiben. Nach der Ausbildung erhalten sie eine Nähmaschine und können sich so zu Hause selbständig machen. Einige der begabtesten Frauen arbeiten inzwischen als Lehrerinnen oder Stickerinnen und geben so die erfahrene Unterstützung an die nächste Generation weiter.



Wir machen weiter!

Aufgrund der aktuellen politischen Situation wurde unser Standort in Pakistan von der dortigen Regierung geschlossen. Unsere bisherigen Erfolge sind unser Antrieb, mit dieser Form der Unterstützung weiter zu machen. Unsere Erfahrung, die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und unser Handwerksmaterial sind eine optimale Grundlage, die Arbeit nun in Afghanistan neu weiterzuführen!

Medizinische Versorgung | Projekt 11
Gesundheitszentrum Adezai bei Peschawar

11. Eine besondere Herausforderung ist die Krankenpflege in einem Flüchtlingslager. Im Lager Adezai bei Peschawar mit seinen 6.600 Bewohnern bot das von uns unterstütze Gesundheitszentrum erste, aber auch umfassende Hilfe und Vorsorge. An vier Tagen in der Woche wurden 10.896 bedürftige Frauen und Kinder innerhalb der Abteilung »Ambulante Behandlung« bis zum August 2016 medizinisch versorgt. In den ersten acht Monaten 2016 konnten 1.870 Menschen geimpft werden, im eigenen Labor wurden Proben auf Krankheiten wie Malaria, AIDS oder Hepatitis oder auch auf eine mögliche Schwangerschaft getestet. Eine Apotheke hielt Medikamente vorrätig und verteilte sie kostenlos an die Patienten.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Abteilung »Mother Child Care«, die sich nicht nur um eine pränatale Untersuchung, sondern auch um die Entwicklung von Kleinkindern kümmerte und eine mögliche Mangelernährung behandelte.

Gesundheitszentrum Adezai bei Peschawar

Wichtig war uns die sexuelle Aufklärung, das Thema Familienplanung sowie die Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Im Geburtsraum wurden unter medizinischer Aufsicht Kinder zur Welt gebracht, obwohl im Lager meist Hausgeburten bevorzugt wurden, weil viele Mütter noch weitere kleine Kinder zu versorgen hatten.

Daneben sorgten »Community Health Worker« für eine Verbindung zwischen dem Gesundheitszentrum und den Menschen vor Ort. Sie unterwiesen die Menschen in essentiellen Fragen der Vorsorge und Hygiene.

Wir waren leider durch die Situation vor Ort dazu gezwungen, das Projekt in Pakistan zu beenden, planen aber, die Arbeit nach Afghanistan zu verlagern.

Medizinische Versorgung | Projekt 12
Flüchtlingslager Utmanzai bei Peschawar

12. Im 60 Kilometer von Peschawar entfernten Flüchtlingslager Utmanzai leben über 6.000 Einwohner. Dort versorgten Dr. Tuba und ihr Team von April bis zum September 2016 an zwei Tagen in der Woche afghanische Flüchtlinge. In knapp einem halben Jahr konnten 3.097 Menschen medizinisch betreut werden, etwa während der Schwangerschaft oder nach der Geburt bei den Neugeborenen. 1.167 Personen erhielten eine Impfung.
Da die meisten Betroffenen mittellos sind, ist dieser Zugang zur Gesundheitsversorgung für die Menschen oft der einzige Weg zu ärztlicher Hilfe. Behandelt werden vor Ort vor allem Erkrankungen im Bereich Magen-Darm, der Haut, der Atemwege sowie Erscheinungen, die durch Mangelernährung bedingt sind.

Durch Schwierigkeiten mit den pakistanischen Behörden waren wir leider dazu gezwungen, dieses Projekt zu schließen. Wir planen, es in anderer Form in Afghanistan fortzuführen.

Flüchtlingslager Munda Pul bei Peschawar

13. Bereits ab 1998 unterstützte der Afghanische Frauenverein dieses Projekt, bevor es 2012 von UNHCR * übernommen wurde.

Nach dem Rückzug von UNHCR aus allen Gesundheitsprojekten in Pakistan wurde Munda Pul ab dem 1. April 2016 nach einem früheren Engagement vom Afghanischen Frauenverein übernommen und konnte bis zum September des Jahres 8.351 Menschen medizinisch helfen und 2.698 Impfungen vornehmen.
Von April an konnte dort an sechs Tagen in der Woche die wichtigste medizinische Versorgung für etwa 13.000 Flüchtlinge gewährleistet werden. Es war vor Ort oft die einzige Möglichkeit für die mittellosen afghanischen Flüchtlinge, eine medizinische Versorgung zu erhalten.

* United Nations High Commissioner for Refugees

Trotz der schwierigen Lage vor Ort und der Tatsache, dass durch politische Verordnungen der pakistanischen Regierung unser Projekt zur Gesundheitsversorgung im September 2016 gestoppt wurde, bleibt die Erfolgsbilanz, die im Flüchtlingslager Munda Pul erzielt wurde, sehr gut.

Medizinische Versorgung | Projekt 13
Flüchtlingslager Munda Pul bei Peschawar

44 Kilometer von Peschawar entfernt und im Charsadda-Distrikt gelegen, befindet sich das Flüchtlingslager Munda Pul in einem schwer erreichbaren Gebiet.
Für das medizinische Personal, das aus Peschawar anreiste, bedeutete das eine jeweils eineinhalb Stunden lang dauernde Anfahrt.

Durch das achtköpfige Team wurden Trainings- und Aufklärungsarbeiten in verschiedenen medizinischen Bereichen durchgeführt.

Sowohl die Bewohner des Lagers als auch das medizinische Personal erhielten eine Fortbildung über vorbeugende Maßnahmen.

Gesundheitsnotversorgung im Dorf Qolab

14. Schon kleine Hilfsmittel können Leben retten. Mullbinden, Desinfektionsmittel, aber auch Nabelklemmen oder Auffangwannen für Neugeborene sind essentiell für die Arbeit der 14 vor Ort arbeitenden Hebammen, die im entlegenden Qolab bei Kabul die Erstversorgung von gebärenden Müttern gewährleisten. Aber auch die sonstige Bevölkerung profitiert von der Gesundheitsnotvorsorge in dem Bergdorf. Bis zu drei Stunden Fußweg nehmen die Patienten auf sich, um sich von Dr. Mudjib und seinem Assistenten einmal pro Woche kostenlos behandeln zu lassen. Manche von ihnen werden sogar auf dem Rücken getragen, um zu der kleinen Klinik zu gelangen.

4.200 Menschen wurden 2016 behandelt, die Säuglings- und Müttersterblichkeit sank deutlich.

Der Einsatz, den der Arzt Dr. Mudjib dabei vor Ort an den Tag legt, ist beeindruckend: Er verlässt die Praxis erst dann, wenn der letzte Patient gegangen ist. Auch bei widrigen Wetterumständen im Winter reist er einmal pro Woche von Kabul aus an.

Weitere Hilfsmaßnahmen | Projekt 15
Familienpatenschaften

15. Ein Schicksalsschlag kommt selten allein. Stirbt der Hauptversorger der Familie, oder wird er krank, kann das viele andere Menschen in Not stürzen.
Woher sollen nun das Geld für Lebensmittel kommen, wovon die Ausgaben für die Schulbildung der Kinder oder die Gesundheitsvorsorge bezahlt werden?
In solch existenziellen Notlagen tritt unsere Patenschafts-Hilfe auf den Plan. Dabei können schon 25 Euro im Monat viel bewirken. 2016 konnten auf diese Weise 93 Familien, also etwa 700 Personen, geholfen werden.

Dabei ist uns die Hilfe zur Selbsthilfe wichtig. Nach der akuten Nothilfe sollen die monatlichen Zuwendungen dabei helfen, dass die Kinder zur Schule gehen können, die medizinische Versorgung gesichert und die berufliche Schulung gewährleistet ist.

Weiterhin erfuhren Familien, die aus Pakistan nach Afghanistan zogen, Unterstützung vor Ort von unserem Büro in Kabul.

16. Oft kommt die Not plötzlich und wichtige medizinische Versorgung muss sofort erfolgen. Wie in dem Fall einer Familie, die dringend auf unsere Unterstützung angewiesen ist: Zwei Geschwister sind durch eine Augenkrankheit fast blind, der zwölfjährige Sohn hat eine geistige Erkrankung. Auch die Mutter ist krank und der Vater tablettenabhängig. In diesem Fall übernimmt die Nothilfe des Afghanischen Frauenvereins die medizinische Versorgung durch eine Augenklinik und hilft der Familie mit finanziellen Mitteln. Zu bestimmten Feiertagen, etwa zu Ramadan oder zum Zuckerfest, erhalten die Familienmitglieder zusätzliches Essen und Kleidung.

Wir helfen unseren Mitarbeitern in Afghanistan auch in medizinischen Notfällen. Bei Unfällen oder schwerwiegenden medizinischen Erkrankungen gewährleistet ein **Notfallfonds** Operationen oder eine entsprechende Behandlung.

Bedürftige Flüchtlingsfamilien versorgen wir mit Lebensmitteln. Im Flüchtlingslager Munda Pul erhielten 70 Mütter mit ihren Kindern handgefertigte Decken und Schals aus Deutschland.

Aus Pakistan zurückkehrenden Flüchtlingen helfen wir bei der Eingliederung in Afghanistan. Etwa 1.000 Flüchtlinge, die in Kabul Zuflucht gefunden haben, konnten wir mit dringend benötigten Lebensmitteln und Decken versorgen.

Ausblick

**Auch 2016 waren unsere Projekte bisher sehr erfolgreich.
Sie beweisen: Ihre Hilfe kommt an!**

So versorgten 60 neue Brunnen zusätzlich 9.000 Menschen mit Trinkwasser. Nun haben durch unsere Bohrungen vor Ort seit Beginn der Aktion 100.000 Menschen täglich Zugang zu sauberem Wasser.

Auch an den von uns unterstützten Schulen wurden Fortschritte gemacht:
In Marefat konnten 175 Absolventinnen 2016 die Schule beenden. In der Bojasar-Mädchenschule bei Kabul sind die Zahlen der Schülerinnen und das Lernniveau deutlich angestiegen. 480 Schülerinnen konnten nun bis zur 11. Schulklasse unterrichtet werden, die Roschani-Mädchenschule in Ghazni besuchten 473 Mädchen.
Neu hinzugekommen ist dort die Möglichkeit, eine auf ein Jahr angelegte gleichzeitige Intensiv-Ausbildung in EDV und Englisch zu absolvieren. Eine Kombination, die den Absolventinnen beruflich neue Perspektiven eröffnet. Zudem konnte die Roschani-Schule durch neue Gebäudeteile ergänzt werden.

2016 war aber auch das Jahr, das für viele unserer Projekte in Pakistan eine Zäsur bildete: Flüchtlinge aus Afghanistan müssen seit September das Land verlassen. Eine humanitäre Herausforderung, der sich auch der Afghanische Frauenverein stellen muss. So können wir den oft mittellosen Menschen bei ihrer Heimkehr helfen, indem wir unsere Projekte aus Pakistan nach Afghanistan verlagern.

Das bis zum September in Pakistan Erreichte beweist: Die Arbeit in unseren Projekten war ein großer Erfolg. Tausende Kinder konnten an Schulen alphabetisiert und unterrichtet werden, viele Frauen fanden eine Ausbildung zur Schneiderin und Stickerin und erhielten dadurch ein Auskommen.
Für viele Menschen ermöglichten wir eine medizinische Versorgung in den Gesundheitszentren von Adezai, Utmanzai und Munda Pul. Zusammen mit der Station im

Afghanischer Frauenverein: Ausblick

afghanischen Qolab konnten allein 2016 insgesamt 32.494 Menschen medizinisch behandelt werden. Die Kinder- und Müttersterblichkeit sank deutlich.

Für das nächste Jahr plant der Afghanische Frauenverein, eine neue Schule in Kabul zu gründen. Mit ihr möchten wir unserem verstorbenen Schirmherrn Roger Willemsen gedenken. Bildung zu ermöglichen war ihm ein Herzensanliegen, das er immer wieder niederschrieb: *»Die Kinder sprechen von der Alphabetisierung, als sei sie ein Beruf. Ihr Wissensdurst ist brennend, ihre Vorstellung vom eigenen Leben ist voller Verantwortung für die Entwicklung Afghanistans.«* Als Grundstock für dieses Projekt wollen wir 30.000 Euro Spendengelder verwenden, die auf der Beerdigung Roger Willemsens auf seinen Wunsch hin für die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins gesammelt wurden. Derzeit wird nach geeigneten Standorten für diese Schule gesucht.

Nachhaltigkeit ist bei allen Programmen des Afghanischen Frauenvereins unser oberstes Ziel, das vielfach erreicht werden konnte: Viele unserer AbsolventInnen haben die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule bestanden, zahlreiche Frauen können dank ihrer beruflichen Ausbildung fortan sich und ihre Familie ernähren.

Mitglieder des Afghanischen Frauenvereins reisten 2016 mehrmals nach Afghanistan und Pakistan. Sie besuchten die von uns unterstützten Projekte und lebten einige Monate mit den Mitarbeitern zusammen. Ferner überprüften sie die Arbeit vor Ort und besprachen die Probleme, kontrollierten den Fortschritt sowie die Abrechnungen unserer Schulen, Kliniken und Trainingscenter. Sie prüften auch die Verwendung der finanziellen Mittel auf ihre Effizienz hin.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr und bitten Sie, lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft Afghanistan weiter positiv gestalten. Zusammen. Jetzt. Für künftige Generationen.

Aktivitäten 2016

Afghanistan ist vielfältig. Seit 4.000 Jahren besteht eine reichhaltige Kultur mit einer faszinierenden Musik, einer abwechslungsreichen, regionalen Küche und einer tief verwurzelten Sehnsucht nach Frieden. 2016 konnten wir in etwa 30 Veranstaltungen genau das zeigen, auch jenseits der meist von Krieg geprägten Nachrichtenlage.

Veranstaltung in Neuwied 2016

Zum Beispiel durch **Vorträge in Neuwied über die deutsch-afghanische Freundschaft und die Geschichte des Landes,** die umrahmt wurden durch kulinarische Genüsse und klangvolle Musik. Oder in Köln-Sürth, wo eine Benefizveranstaltung für die Roschani-Schule mit dem Lions Club Vitellius zum Erfolg führte.
Schüler liegen uns besonders am Herzen. Deshalb freuen wir uns über die **Patenschaften** zwischen dem Osnabrücker Gymnasium Carolinum und der Partnerschule Bojasar bei Kabul und zwischen der Schiller-Schule in Frankfurt a. M. und der Khazani-Schule bei Kunduz.

Fest der Kulturen 2016

Durch Brieffreundschaften erfahren die Jugendlichen so vom Alltag in dem jeweils anderen Land.

»Wasser ist Leben«, das ist nicht nur das Motto unserer **Brunnenbauprojekte**.
In Eutin stand während der Landesgartenschau das Thema Wasser im Vordergrund. Durch Informationsveranstaltungen vor Ort und bereitwillige Spender konnten Brunnen in Afghanistan gebohrt werden.
Im vergangenen Jahr haben wir zu einer **Zahngoldsammelaktion** aufgerufen. Der Einsatz unserer UnterstützerInnen trägt erste Früchte. Ein besonderer Dank geht an eine Zahnarztpraxis in Kitzingen, in der ausreichend Zahngold gesammelt wurde, um mit dem Erlös einen Trinkwasserbrunnen in Afghanistan zu bohren.

Dies sind nur einige Beispiele für die unermüdliche Mithilfe von Freunden Afghanistans und des Vereins. **Ihrem Einsatz gebührt unser herzlicher Dank!**

v.l.n.r.: Dr. Qudsia Etminan, Rona Mansury, Nadia Nashir, Sarghuna Sultani, Malahat Dinkelmann

Organisation des Vereins

Seit 1992 ist der Afghanische Frauenverein (AFV) ein eingetragener Verein.
Fünf Personen bilden gegenwärtig den Vorstand. 130 Personen sind Mitglieder, es gibt 256 Förderer. (Stand 30. 9. 2016).
Dem Verein können Frauen ab 18 Jahren aller Nationalitäten, aber auch unterschiedlichster politischer Ansichten oder religiöser Bekenntnisse beitreten.

Einmal im Jahr werden alle Mitglieder zu der Mitgliederversammlung eingeladen, wo die Arbeit des Vorstandes des letzten Jahres besprochen wird. Die Mitgliederversammlung, die Aufsichtsorgan des Vereins ist, entlastet den Vorstand. Sie wählt für zwei Jahre den Vorstand, bestehend aus einer Vorsitzenden und einer stellvertretenden Vorsitzenden, einer Finanzreferentin, einer Schriftführerin sowie zwei Vorstandsmitgliedern. Der Vorstand und einige Mitglieder koordinieren die Arbeit ehrenamtlich vom Büro aus, das seinen Sitz in Osnabrück hat, sowie aus anderen Städten Deutschlands. Zusammen mit 20 Ehrenamtlichen und PraktikantInnen sowie zwei hauptamtlichen MitarbeiterInnen arbeitet der Verein eng mit unseren Büros in Kabul/Afghanistan und Peschawar/Pakistan zusammen. Unsere insgesamt 105 Projekt-Mitarbeiter vor Ort sind Einheimische. Unsere Finanzen wurden durch zwei Kassenprüferinnen geprüft, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungsbelege von 2015 haben sie festgestellt.

Sechsmal im Jahr treffen sich Vorstandsmitglieder und aktive Mitglieder. Der Vorstand wird regelmäßig über die Arbeit des Vereins von der Vorsitzenden aus dem Büro in Osnabrück informiert. Um Frauen und Kinder bestmöglich zu unterstützen, bedarf es vieler zusätzlicher Spenden, die wir mit unterschiedlichsten Werbeformen wie z. B. Rundmails, Veranstaltungen, Newsletter, persönliche Gespräche und Weihnachts- und Schulaktionen zu erreichen suchen. Die Förderer, Mitglieder und Spender werden über wichtige aktuelle Entwicklungen informiert.

AFV Finanzen 2015

Einnahmen 2015

Afghanischer Frauenverein e.V., Osnabrück
Einnahmen
vom 01. Januar - 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr 2015	in % für 2015	Geschäftsjahr 2014
Geldspenden	**261.952,57 €**	**47,2%**	**279.857,05 €**
Spenden privater Personen	139.080,24 €	25,1%	124.239,48 €
Spenden Carolinum Gymnasium, Hamburg	5.000,00 €	0,9%	6.000,00 €
Spenden Schule am Roten Berg, Hasbergen	1.250,41 €	0,2%	0,00 €
Spenden Schillerschule Gymnasium, Frankfurt a.Main	1.351,69 €	0,2%	0,00 €
Spenden S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt	0,00 €	0,0%	20.000,00 €
Spenden Roof Music Schallplatten- u. Verlags GmbH, Bochum	2.000,00 €	0,4%	2.000,00 €
Projektspenden Trinkwasserversorgung	39.618,67 €	7,1%	31.825,00 €
Spenden für Nothilfe, Notfallhilfe	11.699,30 €	2,1%	38.160,88 €
Familienpatenschaften	30.546,72 €	5,5%	26.665,25 €
Förderbeiträge	31.405,54 €	5,7%	30.966,44 €
Sachspenden	**979,99 €**	**0,2%**	**314,00 €**
Zuwendungen anderer gemeinnützigen Organisationen	**233.844,10 €**	**42,2%**	**56.402,87 €**
Brücke der Hoffnung e.V.	4.000,00 €	0,7%	0,00 €
Clifford Chance Foundation	25.182,74 €	4,5%	0,00 €
Dt. Frauenring Oldenburg e.V.	0,00 €	0,0%	370,00 €
Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten e.V.	371,50 €	0,1%	800,00 €
Eine Welt Arbeitskreis Celle e.V.	750,00 €	0,1%	771,87 €
Energy Gym Leverkusen e.V.	0,00 €	0,0%	850,00 €
Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall	3.000,00 €	0,5%	0,00 €
Ev. Werk für Diakonie u. Entwicklung e.V.	3.000,00 €	0,5%	0,00 €
Fördergesellschaft Lions Club Lübecker Bucht	0,00 €	0,0%	1.315,00 €
Förderverein Lions-Club Köln-Vitellius	0,00 €	0,0%	4.500,00 €
Gemeindienst RC Herford-Widukind e.V.	5.000,00 €	0,9%	0,00 €
Gemeinnützige Stiftung Helfen von Börners	900,00 €	0,2%	600,00 €
GrenzKunst e.V.	800,00 €	0,1%	0,00 €
Kinder Afghanistans e.V.	900,00 €	0,2%	925,00 €
Lions Club Bad Salzuflen	500,00 €	0,1%	500,00 €
Malteser International	66.820,00 €	12,0%	28.295,00 €
Michael Horbach Stiftung	1.500,00 €	0,3%	1.500,00 €
Partnerschaft mit der 3. Welt e.V.	900,00 €	0,2%	1.000,00 €
Rotary-Hilfe e.V., Ravensburg	1.500,00 €	0,3%	1.500,00 €
Scheck-Stiftung Hamburg	0,00 €	0,0%	5.000,00 €
Soroptimist Hilfsfonds e.V., SI-Club Bad Oeynhausen	0,00 €	0,0%	400,00 €
Soroptimist Hilfsfonds e.V., SI-Club Cuxhaven-Stadt	0,00 €	0,0%	1.600,00 €
Stiftung (möchte nicht genannt werden)	100.000,00 €	18,0%	0,00 €
Stiftung Sternenstaub	2.000,00 €	0,4%	0,00 €
Stiftung Dr. Saber Selemann	0,00 €	0,0%	1.700,00 €
Terres des Hommes Deutschland e.V.	7.500,00 €	1,4%	0,00 €
Verein Brunnen für Afghanistan	2.400,00 €	0,4%	1.520,00 €
Verein der Freunde d. Alex.v.Humboldt-Gymnasium e.V.	923,86 €	0,2%	0,00 €
VNB e.V., Barnstorf	5.896,00 €	1,1%	3.256,00 €
Mitgliedsbeiträge	**6.779,18 €**	**1,2%**	**6.439,18 €**
Zuwendungen der öffentlichen Hand	**39.582,41 €**	**7,1%**	**87.297,62 €**
Bundeskasse Trier (Auswärtiges Amt)	0,00 €	0,0%	80.967,62 €
Niedersächsische Lottostiftung (Bingo)	39.582,41 €	7,1%	6.330,00 €
Steuerpflichtiger Zweckbetrieb	**10.526,71 €**	**1,9%**	**24.444,55 €**
Zinsen und ähnliche Erträge	**2,90 €**	**0,0%**	**241,92 €**
Sonstige Erträge	**890,48 €**	**0,2%**	**3.373,08 €**
Gesamte Einnahmen	**554.558,34 €**	**100,0%**	**458.370,27 €**

Eine ausführliche Auflistung unserer Einnahmen finden Sie in der Online-Ausgabe der Broschüre 2016 auf unserer Homepage.

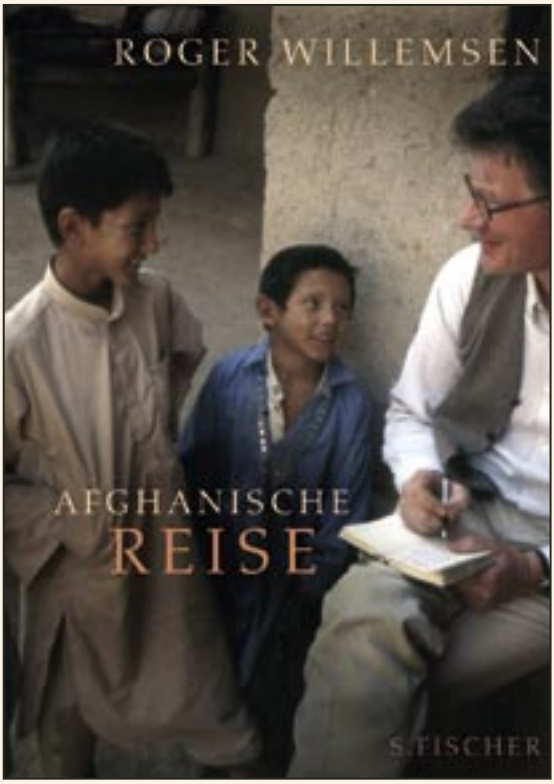
Ausgaben 2015

Afghanischer Frauenverein e.V., Osnabrück
Ausgaben
vom 01. Januar - 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr 2015	in % für 2015	Vorjahr 2014
Projektförderung	**374.459,52 €**	**67,5%**	**490.337,48 €**
Trinkwasserversorgung	**46.296,37 €**	**8,3%**	**29.877,50 €**
Berufliche Ausbildung und Schulische Bildung	**189.238,94 €**	**34,1%**	**313.945,03 €**
Bojasar Mädchenschule	18.051,03 €	3,3%	15.650,39 €
Honar Ausbildungsstätte und Alphabetisierung	53.562,00 €	9,7%	40.070,00 €
Khazani Jungen- und Mädchenschule	27.998,16 €	5,0%	25.357,32 €
Khazani Jungen- und Mädchenschule, Errichtung Schulgebäude	0,00 €	0,0%	162.301,08 €
Marefat Mädchenschule	46.032,00 €	8,3%	35.580,00 €
Nurzai Schule	2.719,26 €	0,5%	2.093,20 €
Roschani Ausbildungsstätte und Alphabetisierung	7.860,58 €	1,4%	7.470,42 €
Roschani Mädchenschule	33.015,91 €	5,9%	25.422,62 €
Medizinische Versorgung	**65.935,33 €**	**11,9%**	**42.982,83 €**
Adezai Gesundheitszentrum	60.469,00 €	10,9%	38.295,00 €
Qolab Klinik Basic Health Unit	5.466,33 €	1,0%	4.687,83 €
Familienpatenschaften	**39.260,00 €**	**7,1%**	**36.518,16 €**
Nothilfe	**12.907,83 €**	**2,3%**	**40.615,23 €**
Sonstige Aufwendungen zur Projektförderung	**20.821,05 €**	**3,8%**	**26.398,73 €**
Projektbegleitung	**16.732,23 €**	**3,0%**	**18.359,97 €**
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs-, Aufklärungsarbeit	**10.391,53 €**	**1,9%**	**12.239,98 €**
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	**18.869,53 €**	**3,4%**	**21.005,75 €**
Verwaltung	**26.711,87 €**	**4,8%**	**27.811,51 €**
Bezuschusste Projekte	**15.282,41 €**	**2,8%**	**0,00 €**
Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb	**847,43 €**	**0,1%**	**1.646,06 €**
Gesamte Ausgaben	**463.294,52 €**	**83,5%**	**571.400,75 €**
Einstellung in noch nicht verbrauchte Spendenmittel Zuschüsse und Zuwendungen	**91.263,82 €**	**16,5%**	**-113.030,48 €**
	554.558,34 €	**100,0%**	**458.370,27 €**

Eine ausführliche Auflistung unserer Ausgaben finden Sie in der Online-Ausgabe der Broschüre 2016 auf unserer Homepage.

Roger Willemsen
»Afghanische Reise«



Roger Willemsen
»Afghanische Reise«
S. Fischer Verlag &
Fischer Taschenbuch Verlag

Hardcover
ISBN 978-3-10-092103-1
16,90 Euro

Taschenbuch
ISBN 978-3-596-17339-6
9,95 Euro

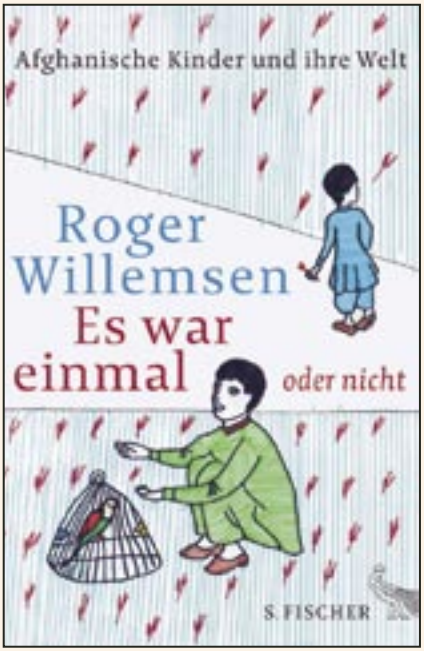
Roger Willemsen, »Afghanische Reise« (S. Fischer Verlag & Fischer Taschenbuch Verlag)

Im Februar und im November 2005 bereiste Roger Willemsen Afghanistan. An der Seite von Nadia Nashir, der Vorsitzenden des AFV, führte ihn der Weg im November von Kabul über den Hindukusch bis in die abgelegenen Dörfer des Nordens und an die Ufer des mythischen Flusses Oxus. Er begegnete Fußballerinnen, Nomaden und Weisen, Menschenrechtlerinnen und Häftlingen, ehemaligen Mudschahedin und Taliban-Funktionären, Kamelhirten und Musikern ...

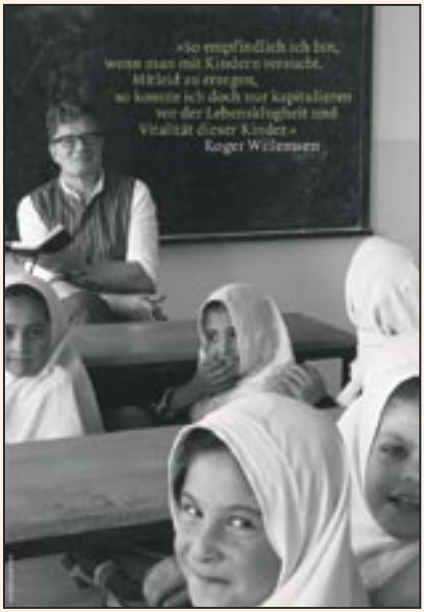
Unter anderem besuchte er verschiedene Projekte des AFV, sprach mit MitarbeiterInnen, LehrerInnen, SchülerInnen, Verwaltern, Brunnenbauern und Dorfältesten.

Die »Afghanische Reise« ist auch in englischer und polnischer Übersetzung erhältlich. Die englische Ausgabe erhielt eine Empfehlung der renommierten Schriftstellervereinigung PEN International (An Afghan Journey. Haus Publishing).

Roger Willemsen »Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt«



Mit dem Buch unterstützt der S. Fischer Verlag unsere Arbeit, auch im Gedenken an Roger Willemsen.
Der gesamte Erlös des Buches kommt den Projekten des AFV zugute.



Hardcover: ISBN 978-3-10-092108-6
19,99 Euro
Taschenbuch: ISBN 978-3-596-19809-2
9,99 Euro

Roger Willemsen, »Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt« (S. Fischer Verlag)

Von seinen zahlreichen Reisen durch Afghanistan hat Roger Willemsen Hunderte von Kinderzeichnungen, Aufsätzen und Briefen mitgebracht – bewegende Dokumente junger Menschen, deren Alltag der Krieg ist.
Bei seiner letzten Reise, die ihn im Herbst 2012 von Kabul bis ins Panschir-Tal führte, hat Willemsen einige dieser Kinder besucht. Sein großer Bericht dieser Reise zeichnet zusammen mit den Bildern und Texten der Kinder ein genaues und oft überraschendes Bild vom Leben in Afghanistan – nicht nur seiner düsteren, sondern auch seiner glücklichen Momente.
»Roger Willemsen hat sich sehr aufmerksam umgehört in Afghanistan. Wer den Stimmen zuhört, die er eingefangen hat, versteht das Land besser.« (Süddeutsche Zeitung)

Förderformular AFV
Bitte unterstützen Sie unsere Projekte mit Ihrer Spende!

Ja, ich fördere die Projekte des AFV mit einer regelmäßigen Spende

in Höhe von ..... . Euro.

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich

beginnend am: .....

Damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren ankommt, ermächtige ich Sie hiermit, meine Spende per Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto nicht gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Bank:

IBAN:

BIC:

Meine Anschrift lautet:

Name / Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

E-Mail:

.....

Ort / Datum / Unterschrift

Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.
Diese Spendenvereinbarung ist jederzeit kündbar.

Danksagung
Impressum

Von ganzem Herzen bedanken wir uns bei allen FörderInnen, SpenderInnen und Ehrenamtlichen, MitarbeiterInnen sowie privaten und öffentlichen Sponsoren für die Unterstützung unserer Projekte.

Angela von Brill, Brunnen für Afghanistan, Carolinum Gymnasium Osnabrück, Clifford Chance Deutschland LLP, Cyclos GmbH, Dr. Gisela Danz, Evangelische Stadtkirche Darmstadt, Barbara u. Maja Feldscher, S. Fischer Verlag Frankfurt, Franziska Grillmeier, Frauenring Eutin, Friedenskreis Eutin, Gemeindienst Rotary Club Herford-Widukind e. V., Gemeinnützige Stiftung Helfen, Gerechte Welt e. V., Michael Horbach Stiftung, Reprografien Annette Hebbeler GmbH, Christina Ihle, Inner Wheel Club Neuwied, Johanna Löwenherz Stiftung, Kirchenkreis Gladbeck, Melanie Kizinna, Tatjana Knoop, Verlag Krüger & Schönhoff, Kunsttraum e. V., Brigitte Kupke, Lions-Club Förderverein Köln Vitellius e. V., Prof. Walter Lükenga, Malteser International, Prof. Günther Nogge, Partnerschaft mit der Dritten Welt, Plehn Media, ROOF Music, Rotary Club Ravensburg-Weingarten e. V., Scheck-Stiftung, Wolfgang Schiller, Schillerschule Frankfurt am Main, Schule Am Roten Berg Hasbergen, Stella Bahram, Stiftung Dr. Selemann, Soroptmist Cuxhaven, Tobias Sunderdiek, Umweltstiftung Niedersachsen (Bingo), Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V., Mariam Wagner, Insa Wilke, Svenja Windisch, Julia Wittgens

Herausgeber:
Afghanischer Frauenverein e.V.
Katharinenstraße 32
49078 Osnabrück
Tel.: 05 41 4 08 99 96
E-Mail: info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Redaktion und Lektorat:
Vorsitzende Nadia Nashir (V.i.s.d.P.),
Tobias Sunderdiek

Gestaltung und Satz:
Nina Lükenga

Fotos:
Afghanischer Frauenverein e. V.
Angela von Brill

Druck:
Günter Druck, GMHütte

1. Auflage 2016
5.000 Stück

Afghanischer Frauenverein e. V.

Afghanischer Frauenverein e.V. AFV

Afghanischer Frauenverein e. V.

Büro Osnabrück:
Afghanischer Frauenverein e. V.
Katharinenstraße 32
D-49078 Osnabrück
Tel.: 05 41 4 08 99 96
E-Mail: info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Büro Kabul:
Afghanischer Frauenverein e.V.
3rd floor
Kwaja Amini Market
Chicken Street Shar-e-Naw
Kabul, Afghanistan

Vereinssitz:
Im Siek 35
D-49170 Hagen a.T.W.

Spendenkonto:
Afghanischer Frauenverein e. V.
Bankverbindung: Commerzbank Koblenz
Intern. Kto.-Nr. (IBAN): DE28 5708 0070 0680 8505 00
Intern. Bankidentifikation (BIC): DRESDEFF570

Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.

DZI Spenden-Siegel